

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
<b>Teil I Interpersonale Kommunion . . . . .</b>	<b>9</b>
<b>1 Intimität – eine Definition . . . . .</b>	<b>11</b>
Die Intimus-Sphäre . . . . .	11
Die intime Erfahrung . . . . .	14
Interpersonale Bewußtheit . . . . .	16
Spontaneität, überströmendes Gefühl, Offenheit (16) – Gefühl der Nähe, Gegenwärtigkeit, Verfügbarkeit (17) – Gemeinsamkeit, Wiederaufleben, Ergriffenheit (17) – Ekstase, Freiheit, Leichtigkeit (18)	
Transpersonale Bewußtheit . . . . .	18
Ehrfurcht, Ganzheitserlebnis, Lebensbejahung (18) – Gefühl des Beschenktseins, Verwunderung (19) – Geheimnis, Zeitlosigkeit, Ganzheit (19)	
Die sechs dialektischen Beziehungen der Intimität . . . . .	20
Dauerhaftigkeit und Ekstase (21) – Verantwortlichkeit und Aushandelbarkeit (23) – Empathie und Kongruenz (24) – Emotionale Wärme und Konfliktfähigkeit (27) – Ich-Erschließung und gegenseitige Freigabe (29) – Endlichkeit und Transzendenz (31)	
Anmerkungen Kapitel 1 . . . . .	35
<b>2 Schwierigkeiten mit der Intimität . . . . .</b>	<b>37</b>
Die Risiken der intimen Beziehung . . . . .	37
Intimität und Sexualität . . . . .	42
Anmerkungen Kapitel 2 . . . . .	44
<b>3 Therapie als Ersatz für Intimität . . . . .</b>	<b>45</b>
Die Hypothese . . . . .	45
Beweisführung . . . . .	47
Durchschnittstherapie und spontane Remission (48) – Forschungsergebnisse über die therapeutische Effektivität (49) – Structured Companionship – Strukturierte Partnerschaft (50)	
Anmerkungen Kapitel 3 . . . . .	53

<b>Teil II Die spielfreie Beziehung . . . . .</b>	<b>57</b>
<b>4 Der implizite Glaube der Transaktionsanalyse . . . . .</b>	<b>59</b>
<b>Das Elend des Menschen . . . . .</b>	<b>62</b>
A. Eltern-Ich – Erwachsenen-Ich – Kindheits-Ich / Gedächtnis – Einsicht – Wille (64) – B. Streicheln und Programmieren / Sorge und Pflege (65) – C. Die Nicht-O.K.-Position / Schuld (68) – D. Das Rollenbuch / Die Knechtschaft des Willens (68) – E. Das Dämonische (70) – F. Spiele und Verführung / Versuchung (71)	
<b>Die Erlösung . . . . .</b>	<b>73</b>
A. Das Verbrennen der Rabattmarken / Von der Schwierigkeit der rechten Buße (76) – B. Die Erlaubnis/Gnade (77) – C. Frei- gabe vom Script / Freiheit (78)	
<b>Das neue Leben . . . . .</b>	<b>79</b>
A. Der Entschluß / Die Umkehr (80) – B. Intimität / Das Ge- heimnis der Liebe (82) – C. Ganzheit/Erfüllung (83)	
Anmerkungen Kapitel 4 . . . . .	85
<b>5 Ein Brief an Frösche und Prinzen . . . . .</b>	<b>87</b>
Fragmente eines Paulusbriefes an die Transaktionsanalytiker	
Anmerkung Kapitel 5 . . . . .	96
<b>6 Wer spricht das O.K.? . . . . .</b>	<b>97</b>
Eine Kritik der Transaktionsanalyse	
Die Ontologie des O.K.-Seins . . . . .	97
Die implizite Voraussetzung der O.K.-Position (97) – Die Quelle unseres O.K.-Seins in der Geschichte (100)	
Spiele der Transaktionsanalytiker . . . . .	101
Das ekelhafte Eltern-Ich (102) – Intimität – und was dann? (104) – Die Verlockungen des Jargons (107) – Das Gewinner- und Verlierer-Motiv (108) – Die positive Funktion der Schuld (109) – Die Gefahren der Reprogrammierung des Eltern-Ich (111)	
Anmerkungen Kapitel 6 . . . . .	114

<b>Teil III Eine Theologie der interpersonalen Kommunion</b>	117
<b>7 Die Aufgabe der Transaktionstheologie</b>	119
Das Lernschema	121
Der Skopus einer Theologie der personalen Transaktionen	122
Der christliche Personalismus	125
Partnerdisziplinen auf der Suche nach interpersonalen Erkenntnis	127
Die Geschichte der transaktionalen Sprache	132
Das Christus-Ereignis als Prototyp einer Transaktion (132) – Der Einbruch der Theologie in die Sprachgeschichte des Personalen (134)	
Anmerkungen Kapitel 7	137
<b>8 Ein realistischer Interpersonalismus</b>	139
Die paradoxe Struktur des Menschseins	139
Die Entfremdung in der interpersonalen Begegnung	142
Die Macht in personalen Beziehungen	144
Anmerkungen Kapitel 8	149
<b>Auf der Suche nach Intimität oder die Grenzen des Gruppenkults. Ein Nachwort</b>	151
Register	157